



Das Hauptgebäude des
Potsdam-Instituts für Klima-
folgenforschung,
Foto: PIK

Station **8**

Ehemaliges Astrophysikalisches Observatorium, **Michelson-Haus, PIK**

An der höchsten Stelle des Telegrafenberges liegt das ehemalige Herzstück der königlich-wissenschaftlichen Observatorien – das 1879 fertig gestellte, erste astrophysikalische Observatorium der Welt. Das Gebäude besteht aus zwei Hauptflügeln.

Der Nordflügel liegt mit seiner Längsachse auf einer Meridianebene. Der Nordturm diente einst als Wasserturm, während die drei Kuppeln damals mit Fernrohren bestückt vor allem der Beobachtung der Sonne dienten. Aus historischer Sicht ist das Gebäude vor allem berühmt durch einen seiner Direktoren, den Astronomen und Physiker Karl Schwarzschild. Er fand 1916 die erste bekannte exakte Lösung der Einsteinschen Feldgleichungen. Der Name „Michelson-Haus“ würdigt Albert A. Michelson und seinen 1881 im

Keller des Hauses erstmals durchgeführten Interferometer-Versuch (siehe auch Leibniz-Institut für Astrophysik Potsdam). Die Versuchsanordnung ist an seinem ursprünglichen Standort im Keller des Gebäudes rekonstruiert worden. An selber Stelle gelang 1889 dem Wissenschaftler Ernst Rebeur-Paschwitz die weltweit erste Fernaufzeichnung eines Erdbebens. 1992 wurde in diesem Gebäude das Astrophysikalische Institut Potsdam (AIP) gegründet. Nach der Verlagerung seines Hauptsitzes nach Babelsberg wurde das Haus umfangreich restauriert. Im Herbst 2001 bezog das Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) das Gebäude. Es untersucht wissenschaftlich und gesellschaftlich relevante Fragestellungen in den Bereichen globaler Wandel, Klimawirkung und nachhaltige Entwicklung.